

I. EINFÜHRUNG IN DAS RECHT UND DIE RECHTSORDNUNG

(Ausgewählte Grundlagen)	10
1. Rechtsbegriff und Rechtsordnung	10
1.1 Der Begriff des Rechts. Was ist Recht?	10
1.2 Wie entsteht Recht?	11
2. (Vereinfachtes) Stufenbaummodell der Rechtsordnung	13
2.1 Grundnorm (Verfassung)	14
2.2 Einfaches Gesetz oder (Verordnung im Gesetzesrang)	14
2.3 Durchführungsverordnung	14
2.4 Individualakte	14
2.5 Vollstreckung	14
3. Der Geltungsgrund von Rechtsnormen	14
3.1 Beispiele	14
4. Die Verfassung der europäischen Union	15
5. Arten des Rechts	16
5.1 Positives Recht - Naturrecht	16
5.2 Gesetzes Recht - Gewohnheitsrecht	16
5.3 Materielles Recht - Formelles Recht	16
5.4 Zwingendes Recht - Nachgiebiges Recht	17
5.5 Generelles Recht - Individuelles Recht	17
5.6 Öffentliches Recht - Privatrecht	17
5.7 Völkerrecht - Staatliches Recht	18
5.8 Europarecht	18
6. Wie findet man das Recht?	18
7. Das Recht und andere Verhaltensordnungen	19
8. Was bezweckt das Recht, wozu gibt es Rechtsnormen?	19
8.1 Die wesentlichen Zwecke	20
9. Rechtliche Anordnungen sollen folgende drei Grundprinzipien erfüllen	20
10. Die Subsumtion als wesentliche juristische Tätigkeit	21
10.1 Der zu beurteilende Sachverhalt	21
10.2 Es müssen möglicherweise passende Rechtsnormen gesucht werden ..	21
11. Die Auslegung (Interpretation)	22
11.1 Die sprachliche Auslegung	22
11.2 Die geschichtliche Auslegung	23
11.3 Die logische Auslegung	23
11.4 Die zweckmäßige (zweckgerichtete) Auslegung	23
12. Die Sprache in der Rechtswissenschaft bzw. im Sportrecht	23

13. Der Plan eines Berufssportgesetzes in Österreich	24
14. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	25
15. Die gesetzliche Vertretung	31
16. Das Schuldrecht	35
16.1 Grundlegendes	35
16.2 Das Rechtsgeschäft	35
17. Das Schuldverhältnis	38
17.1 Die Vertragsfreiheit	38
17.2 Begründung (Entstehung) und Endigung von Schuldverhältnissen	39
17.3 Zustandekommen der Rechtsgeschäfte	41
17.4 Besondere Vertragsarten	43
17.5 Das Vertragsrecht	44
18. Fehlerhaftigkeit von Rechtsgeschäften	51
18.1 Nichtigkeit und Anfechtung	51
18.2 Die Gewährleistung	53
19. Konkurrenz der Gewährleistungsnormen mit anderen Rechtsbehelfen	53
19.1 Gewährleistung	53
19.2 Irrtum	53
19.3 Nichterfüllung	53
19.4 Wucher	54
19.5 Schadenersatz	54
20. Grundlagen des Arbeitsrechts	56
20.1 Stufenbau der Rechtsvorschriften im Arbeitsrecht	56
20.2 Das Dienstverhältnis	57
20.3 Werkvertrag und freier Dienstvertrag	58
21. Das Arbeitsvertragsrecht	59
21.1 Der Dienstvertrag	59
22. Das Prozessrecht	61
22.1 Der Strafprozess	61
22.2 Der Zivilprozess	64
23. Exkurs: Der Internationale Sportgerichtshof in Lausanne	69
23.1 Grundlegendes	69
23.2 Geschichte des CAS	70
23.3 Das „Grundel-Urteil“ und die Reform von 1994	72
24. Organisation und Struktur des ICAS und des CAS	74
24.1 Der ICAS	75
24.2 Der CAS	75
25. Die Stellung der Rechtswissenschaften im integrativ dynamischen Strukturmodell der Sportwissenschaften	79

II. GRUNDLAGEN DES SPORTRECHTS	81
1. Sport und Konsumentenschutz	81
1.1 Grundlegendes zum Konsumentenschutzgesetz	81
1.2 Die Verbandsklage	83
1.3 Fallbeispiele aus der Sportpraxis	84
2. Sportwissenschaftliche Grundlage zur juristischen Beurteilung von Sportunfällen: Der Begriff Sport, Aufforderungscharakter des Sports, Erscheinungsformen des Sports, Sportarten	91
2.1 Der Begriff Sport	91
2.2 Der Aufforderungscharakter des Sports	92
2.3 Die Erscheinungsformen des Sports	93
2.4 Die Sportarten	94
3. Der Sportunfall	95
3.1 Der Sportunfall am Beispiel des Schiunfalls	95
3.2 Die rechtliche Komponente des Wintersportunfalls	96
3.3 Der Begriff Sportunfall	98
3.4 Sportmedizinische Aspekte von Sportunfällen	98
4. Sport und Schadenersatz	99
4.1 Zivilrechtliche Problematik von Sportunfällen	99
4.2 Die zahlreichen Risiken und die Haftungsproblematik beim Betrieb einer Sportanlage ...	132
4.3 Die Haftung des Sachverständigen im Sinne der §§ 1299 und 1300 ABGB	142
4.4 Die Gefährdungshaftung im Sport	143
4.5 Die Produkthaftung	148
4.6 Fallbeispiele aus der Sportpraxis	150
4.7 Das Produktsicherheitsgesetz	155
4.8 Die rechtlichen Möglichkeiten einer Haftungsbefreiung und/oder einer Haftungsbeschränkung	155
4.9 Statutarische Schiedsgerichte gemäß § 599 Absatz 1 und Absatz 2 ZPO	156
5. Sport und Strafrecht	157
5.1 Strafrechtliche Varianz von Sportunfällen	157
5.2 Die rechtliche Beurteilung des Dopings	171
6. Sport und Arbeitsrecht: Der Sportunfall: Dienstunfall bzw. Arbeitsunfall oder Privatunfall?	177
6.1 Die rechtliche Definition des Dienstunfalls bzw. Arbeitsunfalls	177
6.2 Die Möglichkeiten der Sportausübung im öffentlichen Dienst	178
7. Sport und Nachbarrechte	183
7.1 Grundlegendes	183
7.2 Eingriff in Nachbarrechte (Immissionsschutz bei Tennisplätzen)	185
8. Sport und Steuerrecht	189
8.1 Einkommensteuer	189
8.2 Wie macht die Finanzbehörde einen vermeintlich säumigen Zahler ausfindig?	190
8.3 ABC der Betriebsausgaben	192
8.4 Das Sozialversicherungsrecht	194
9. Sport und Sponsoring	197

9.1 Grundlegendes	197
9.2 Sportsponsoring	198

III. ORGANISATION DES SPORTS 203

1. Die Strukturen der Sportorganisation in Österreich	203
2. Das Vereinswesen in Österreich	203
2.1 Geschichte	203
2.2 Die Rechtsgrundlage für Vereine	205
2.3 Die Definition „Verein“	205
2.4 Die Merkmale eines Vereins	205
2.5 Die Vereins- und Versammlungsfreiheit	205
2.6 Die Gründung eines Sportvereins	206
2.7 Das neue Vereinsgesetz 2002	208
3. Die Sportförderung	212
3.1 Die derzeitige Kompetenzlage	212
3.2 Das Bundes-Sportförderungsgesetz	213
4. Die Bundessporteinrichtungen	217
4.1 Grundlegendes	217
4.2 Im Eigentum der neu gegründeten Gesellschaft stehen folgende Zentren	217
5. Das Sport Service (Haus des Sports)	221
6. Leistungssport	221
6.1 Top Sport Austria	221
6.2 Die Förderungskriterien	221
6.3 Sportleistungsmodell Südstadt	222
6.4 Bundesliga-Nachwuchszentren	222
6.5 Weitere Leistungszentren	222
7. Internationale Sportangelegenheiten (Überblick)	223
8. Europarat	223
8.1 Die Arbeits des Europarates im Sportbereich	223
8.2 Der Sportlenkungsausschuss des Europarates	224
9. Weitere Internationale Anti- Dopingaktivitäten	225
9.1 Die Welt Anti-Doping Agentur (WADA)	224
9.2 Comite für internationale Sportbeziehungen (KIS)	224
9.3 Die UNESCO	225
9.4 Bilaterale Absprachen im Sport	225
9.5 Toleranz und Fair Play als Mittel gegen Gewalt	225
9.6 Anti-Doping	225
10. Europäische Union	226
10.1 Rechtsgrundlage	226
10.2 Sport in der EU	228

10.3 Die Sportpolitik der EU	229
10.4 Die Unterscheidung zwischen Ordnungsrecht und Wirtschaftsrecht ...	229
10.5 Auswirkungen des Binnenmarktes auf den Sport	230
10.6 Der Europäische Gerichtshof	232
10.7 Die Bildung von Nationalmannschaften	234
10.8 Die Abgrenzung zwischen Profisportler und Amateur	234
10.9 Die Abschaffung der „Ausländerklauseln“	234
10.10 Subventionen im Sport	234
10.11 Die Fernsehrichtlinien der EU	235
10.12 Die Transferregelungen	237
11. Frauen im Sport	238
12. Leibeserziehung	239
12.1 Die unverbindlichen Übungen	240
12.2 Die Sportwochen	240
12.3 Die Zielsetzungen dieser Veranstaltungen	244
12.4 Die Aufsichtspflicht des Lehrers	245
12.5 Schulen mit leistungssportlichem Schwerpunkt	246
13. Bewegungserziehung und Sportlehrwesen	247
13.1 Bundesanstalten für Leibeserziehung	247
13.2 Der Weg der Ausbildung an den Bundeslehranstalten	247
13.3 Die Fortbildung	248
13.4 Der Lehrplan muss folgendes enthalten	248
13.5 Aufnahmevorschriften	248
13.6 Schulbesuch	248
13.7 Folgende Abteilungen sind in den BafLs eingerichtet	249
14. Der Universitäts(Hochschul)sport	249
14.1 Die Institute für Sportwissenschaften	249
14.2 Die Universitäts-Sportinstitute	250
14.3 Internationaler Universitätssportverband	251
15. Bundesministerium für Landesverteidigung	251
15.1 Top-Förderer des österreichischen Spitzensports	251
15.2 Sport im Heer	251
15.3 Das Heeressportzentrum	252
16. Bundesministerium für Finanzen	253
17. Bundesministerium für Inneres	254
17.1 Die Einbürgerung von Sportlern	255
17.2 Die Einhebung von Überwachungsgebühren	255
18. Referat für Sportangelegenheiten beim Innenministerium	256
19. Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen	256
19.1 Sport und Sozialversicherung	256
20. BSO - Österreichische Bundessportorganisation	257
20.1 Geschichte	257

20.2 Grundlegendes	258
20.3 Der Aufgabenbereich der BSO	259
20.4 Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder	259
20.5 Die Organe	260
20.6 Der Bundes-Sportrat (BSR)	261
20.7 Der Bundes-Sportfachrat (BSFR)	261
20.8 Der Vorstand	262
20.9 In folgenden Einrichtungen des Sports ist die BSO vertreten	262
20.10 In folgenden internationalen Gremien ist die BSO vertreten	263
20.11 Wichtige BSO-Veranstaltungen sind und waren beispielsweise	263
21. Olympische Comites und Olympische Spiele	263
21.1 Geschichte	263
21.2 Das internationale Olympische Comite (IOC) Europäische Olympische Comite (EOC)	264
21.3 Das Österreichische Olympische Comite	266
21.4 Die Österreichische Olympische Akademie	267
21.5 Die Internationale Olympische Akademie	267
21.6 Die Olympischen Bewerbe in Sydney 2000 waren	267
22. Hauptträger des Sports in Österreich	267
22.1 Die Dachverbände	267
22.2 Die Fachverbände	269
22.3 OBSV - Der Österreichische Behindertensportverband	270
23. Das Österreichische Institut für Sportmedizin	271
23.1 Geschichte	271
23.2 Die Aufgaben des ÖISM	271
24. IMSB - Institut für Medizinische Sportwissenschaftliche Beratung	273
24.1 Geschichte	273
24.2 Die Aufgaben	273
24.3 Folgende Institutionen sind Mitglieder	274
24.4 Die unterschiedlichen Abteilungen haben folgende Schwerpunkte	274
25. Doping	277
25.1 Grundlegendes	277
25.2 Geschichte	278
25.3 ÖADC - Österreichisches Anti-Doping-Comite	280
25.4 Die Anti-Dopingbestimmungen der Österr. Bundes-Sportorganisation	280
25.5 Die Dopingkontrolle	280
26. Exkurs: Dopingkontrolle in Seibersdorf	285
26.1 Grundlegendes	285
26.2 Geschichte	285
26.3 Der Leistungsumfang des Doping-Labors	286
26.4 Das Modell „anabolikafreie Sportnahrung“	286
26.5 Wesentliche Elemente dieses Modells	287
27. Doping im Pferdesport	289
27.1 Geschichte	289
27.2 Liste der verbotenen Substanzen im Pferdedoping	289

28. Österreichische Sporthilfe	291
28.1 Mitglieder	291
28.2 Die Einnahmen der ÖSH	292
28.3 Das Frauenförderungsprojekt	292
28.4 Die Förderungsrichtlinien	292
29. ÖDISP - Österreichisches Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaften	294
29.1 Grundlegendes	294
29.2 Die Serviceleistungen	294
29.3 Die sportwissenschaftliche Dokumentation	295
29.4 Weitere zentrale Datenbanken	295
29.5 Die Umstellung auf EDV-Dokumentationen	295
29.6 Die Disziplinen der Sportwissenschaften	295
30. ABS - Die Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung des Spitzensports	296
30.1 Das Angebot der ABS	296
30.2 Sportmedizinische Schwerpunkte	297
31. ÖISS - Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau	297
31.1 Geschichte	297
31.2 Die Aufgabenstellung	298

ANHANG

Verwendete Literatur	299
Zeitungen, Erlässe, Reglements, Berichte	306
Bundesgesetzblätter, EU-RICHTLINIEN	306
Urteile, JBL, ZVR, VwGH, ÖJZ	307
Quellen aus dem Internet	309
KODEX, GESETZESTEXTE	309
Karte der Europäischen Union	310
Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	311
Integrativ-dynamisches Strukturmodell der Sportwissenschaften	312
Die Dopingdefinition der Welt-Anti-Doping Agentur (WADA) 1.1.04	313
Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden (Doping Liste) 1.1.05	314